

Vorlage Federführende Dienststelle: Kulturservice Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: E 49.5/0133/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 10.01.2018 Verfasser:						
Getränkeangebot im Ludwig Forum verbessern Antrag zur Tagesordnung der Fraktion LINKE vom 09.01.2018							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="181 667 376 698">Datum</th> <th data-bbox="378 667 959 698">Gremium</th> <th data-bbox="960 667 1380 698">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="181 701 376 732">25.01.2018</td> <td data-bbox="378 701 959 732">Betriebsausschuss Kultur</td> <td data-bbox="960 701 1380 732">Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	25.01.2018	Betriebsausschuss Kultur	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
25.01.2018	Betriebsausschuss Kultur	Kenntnisnahme					

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Es wird mündlich berichtet.

Anlage/n:

Antrag zur Tagesordnung der Fraktion LINKE vom 09.01.2018

Bürgermeisterin
Dr. Margrethe Schmeer
Arthur-Kampf-Straße 3
52066 Aachen

Aachen, 9. Januar 2018

Antrag zur TO des Betriebsausschusses Kultur am 25. Januar 2018: Getränkeangebot im Ludwig Forum verbessern

Sehr geehrte Frau Dr. Schmeer,

wir beantragen, den Organisator*innen von Abendveranstaltungen im Ludwig Forum die Ausgabe von Getränken zu ermöglichen.

Begründung

Die Bewirtung durch das Café Pop-Up im Ludwig Forum stellt eine Verbesserung gegenüber der Null-Lösung dar, mit der wir lange Zeit leben mussten. Dennoch befriedigt auch diese Lösung die Bedürfnisse von Besucher*innen nur bedingt, da die eingeschränkten Öffnungszeiten des Cafés nicht alle Veranstaltungen im Museum abdecken.

Problematisch wird es insbesondere während der Abendveranstaltungen. Wenn z.B. Veranstaltungen, wie die des Theater K in der Mulde stattfinden, ist das Café geschlossen. Es ist durchaus verständlich, dass das Unternehmen keine weiteren Öffnungszeiten anbieten kann. Unverständlich ist jedoch, dass den Veranstalter*innen nicht erlaubt ist, eigene Getränke zu verkaufen oder gegen Spende anzubieten, wie es bei Veranstaltungen im Space möglich ist. Das Bedürfnis des Publikums und der Künstler*innen nach einer Veranstaltung mit einem Getränk ins Gespräch zu kommen, wird dadurch verhindert. Auch in der näheren Umgebung ist diese Möglichkeit nicht gegeben.

Die Situation der Bewirtung in unseren Museen ist insgesamt weiterhin unbefriedigend. Trotzdem sollten wir durch unbürokratische Unterstützung ein Minimum an Verbesserungen ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Ulla Epstein